Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Mittwoch, den 16. September 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 217.

Die europäischen Bevölkerungs-Verhältnisse.

(Aus der Presse.)

Wenn all' diese Nationalitäten-Schwindler, deren Utopien in Europa leider noch immer empfänglichen Boden finden, sich mit der Beurtheilung realer Verhältnisse befassen würden, so müßten sie zur Einsicht gelangen, mit welch' lächerlichen Hirngespinnsten sie sich oft jahrelang abmühen, nichts als Unfrieden stiften und zu den gefährlichsten politischen Verwicklungen Anlaß geben, welche nur nach Menschenblut lüsternen Machthabern willkommen sein können, um die Welt in Brand zu stecken.

Unterzieht man die Bevölkerungsverhältnisse Europas einer genauen Beobachtung, so muß man die Ueberzeugung gewinnen, daß die nationalen Ideen mit den realen Verhältnissen in steten Conflict gerathen müssen. Conflicte entfremden die Völkerschaften und schädigen so ihre gemeinsamen und heiligen Interessen, da sie das Lebenselement aller Völker, nämlich den Handel, in unverantwortlicher Weise stören.

Die Länder Europas weisen ein sehr ungleichartiges Verhältniß der Bevölkerung zur Bodenfläche auf und lassen sich in vier Gruppen scharf abgrenzen: 1) in dicht bevölkerte Länder; 2) in Länder mit mittelmäßiger Bevölkerungsdichtigkeit; 3) in dünn bevölkerte und 4) in sterile, das sind die ober dem 55. Grad nördlicher Breite gelegenen Länder, wonach im Durchschnitte auf je eine Quadratmeile in den Ländern der ersten Gruppe und zwar:

in Belgien	9,218	Einwohner
„ Sachsen	8,630	„
„ England und Wales . . .	7,645	„
„ Rheinpreußen . . .	6,871	„
„ den Niederlanden . . .	6,240	„
„ Nord-Frankreich . . .	5,200	„
„ Baden	5,140	„
„ Würtemberg	5,000	„

in den Ländern der zweiten Gruppe:

in Italien	4,697	Einwohner
„ West-Oesterreich . . .	3,913	„
„ Irland	3,793	„
im übrigen Deutschland . .	3,471	„
in der Schweiz . . .	3,392	„
„ Mittel- und Süd-Frankreich	3,157	„

in den Ländern der dritten Gruppe:

in Ost-Oesterreich . . .	2,774	Einwohner
„ Portugal	2,173	„
„ Spanien	1,772	„
„ der europäischen Türkei .	1,664	„
„ Griechenland	1,218	„
im europ. Mittel- u. Süd-Rußland	1,013	„

und in den Ländern der vierten Gruppe und zwar:

in Schottland	2,252	Einwohner
in Dänemark mit Island .	669	Einwohner
im europäischen Nord-Rußland	440	„
und in Norwegen und Schweden	421	„

entfallen, oder es enthält in ganzen Gruppen nach den absoluten und relativen Zahlen dargestellt:

	□-Meilen	Bewohner im Ganzen	Bewohner per □-Meile
die erste Gruppe	8,493	56,000,000	6,594
„ zweite „	25,722	96 000,000	3,732
„ dritte „	71,305	101,000,000	1,416
„ vierte „	71,955	35,000,000	486
Europa	177,475	288,000,000	1,623

Rechnet man die sterilen Länder oder die vierte Gruppe ab, so ergiebt sich für das übrige Europa das noch immer sehr günstige Bevölkerungs-Verhältniß von 2398 Einwohner per Quadratmeile, ein Verhältniß, das, wenn Europa selbst mit den übrigen Welttheilen in gar keiner Verkehrsverbindung stünde, den Völkern Europa's noch auf viele Jahrhunderte hinaus eine leichte und glückliche Existenz in Aussicht stellt. Man sehe sich aber in Europa um, so wird man in aller Herren Länder mehr des Elends, als sich vermeiden ließe, finden, und grade in jenen Ländern, welche eine relativ sehr geringe Bevölkerung aufweisen, ist die Armuth am vorherrschendsten, weil es noch immer an Verbindungsmitteln mit den cultivirteren Ländern und an Arbeitskräften fehlt, daher erstere die reichen Gaben der Natur besser zu verwerthen noch gar nicht im Stande sind und des Wohlstandes entbehren müssen, welcher aber wieder unbedingt nothwendig ist, wenn sich das Absatzgebiet der Industriestaaten immer mehr und mehr erweitern und so zwischen Angebot und Nachfrage stets das Gleichgewicht erhalten werden soll.

Es erscheint um so dringender geboten, die allgemeine Weltlage von einem höheren Gesichtspunkte, als dem der Einzelstaaten zu beobachten, als die Bevölkerungsdichtigkeit in progressiver Weise zunimmt, die besitzlose Menschenklasse von Jahr zu Jahr anwächst, für deren Existenz im allgemeinen Interesse vorgesorgt werden muß. Die Volksöconomie erkannte schon seit jeher in der Entfernung ihren gefährlichsten Feind, nun hat der Zeitgeist ihr das Mittel an die Hand gegeben, auch diesen zu besiegen, und es kann allen Völkern nur zum Heile gereichen, wenn sie in der Erweiterung ihrer Communicationsmittel dem Beispiele der nordamerikanischen Union folgen, in welcher seit Beginn der Eisenbahn-Aera d. i. seit 36 Jahren, bei gegenwärtig 33 Millionen Einwohnern durchschnittlich im Jahre 210 Meilen Bahnen, in Europa aber bei 288 Millionen Einwohnern jährlich nur 280 Meilen Bahnen eröffnet worden sind, wonach in der nordamerikanischen Union auf je eine Million Einwohner 6,56 Meilen, in Europa aber nur 0,97 Meilen Bahnen entfallen. Freilich saugt dort das Militairwesen Geld und die besten Arbeitskräfte nicht in jenem erschrecklichen Maße auf, wie dies in Europa der Fall ist, welche Hilfsmittel der Volkswirthschaft bei uns für immer verloren gehen.

Der Berliner Börsen-Courier,

ein vom 1. October in Berlin neu erscheinendes commercielles Journal enthält in seiner Probenummer folgende unparteiische Notizen, welche mit den von uns vertretenen Ansichten vollständig übereinstimmen:

Die Generalversammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn hat vor einigen Tagen den Weiterbau von Rothenburg nach Altdamm und Swinemünde beschlossen. Unserer Ansicht nach ist mit diesem Beschlusse abermals die Rentabilität einer Bahn vernichtet, und wir wollen wenigstens nicht unversucht lassen, jene Actionaire, die sich vielleicht noch in Illusionen wiegen, durch klare, sachgemäße Darstellung zur nüchternen Wahrheit zurückzuführen. Von Rothenburg bis Altdamm, so belehrt uns die Denkschrift, welche die Gesellschafsvorstände vor der Generalversammlung veröffentlichten, sind 23 Meilen, von Soldin bis Küstrin 5½ Meilen, von Pyritz bis Stargard rechnen wir 2½ Meilen, zusammen rund 31 Meilen. Für diese Bahnlänge ist ein Anlagecapital von 13 Mill. projectirt, 420,000 Thlr. pro Meile. Das ist aber im Vergleich zu den Anlagekosten anderer Bahnen keineswegs billig. 1865 hatte die alte Freiburger Bahn pro Meile verwendet 406,107 Thlr., die Kosel-Oderberger Bahn 407,897 Thlr., die Stargard-Posener Bahn 291,808 Thlr., Neisse-Brieg 205,761 Thlr., Oppeln-Tarnowitz 246,409 Thlr. u. s. w. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir den theuren Baupreis der neuen Linien auf Rechnung der für dieselben beliebten Ausführung in General-Entreprise stellen gegenüber den Ersparnissen, die der Bau in eigener Regie erzielt. Die neue Bahn ist ja durchweg eine Flachlandbahn, allerdings mit einigen Terrainschwierigkeiten, während z. B. die älteren Freiburger Strecken vielfach selbst als Gebirgsbahnen zu bezeichnen sind. Die verschiedenartige Beschaffenheit des Terrains kann also nicht zu Ungunsten der neuen Linien sprechen, abgesehen davon, daß 1842, als man die Freiburger Bahn zu bauen begann, die Technik noch nicht so entwickelt war als jetzt, und die Preise vieler Baubedürfnisse sich wesentlich höher stellten. Nun ergiebt eine kurze Rechnung, daß um ein Anlagecapital von 13,000,000 Thlr. nur mit 5 pCt. zu verzinsen, bei 50 pCt. Betriebsspesen (weniger kann man zunächst nicht rechnen; 1867 hatte die Freiburger Bahn nach 25jährigem Betrieb die ihren auf ca. 42 pCt. herabgemindert) eine Jahres-Brutto-Einnahme von 1,300,000 Thaler, bei 31 Meilen Betriebslänge, also eine Einnahme pro Meile und Jahr von Brutto 42,000 Thlr. nöthig ist. Eine derartige Einnahme hat die alte Bahn aber erst nach langem Bestehen erzielt; 1843 wurde ihre erste Strecke eröffnet und erst 18 Jahre später (1861) erreichte die Einnahme pro Meile und Jahr die Höhe von 42,428 Thlr. Auch viele andere deutsche Bahnen brachten noch im Jahre 1867 eine Einnahme von 42,000 Thlr. pro Meile nicht auf. Kosel-Oderberg vereinnahmte im genannten Jahre 32,341 Thlr.; Brieg-Neisse 27,004 Thlr., Magdeburg-Wittenberge 40,005 Thlr., Oppeln-Tarnowitz 22,541 Thlr., Stargard-Posen 47,830 Thlr., Niederschlesische Zweigbahn 27,623 Thlr. u. s. w. Und trotzdem die Einnahme der Bahn somit bedeutend sein müsse, sind doch die Aussichten dafür grade nicht sehr erfreulich. Was von dem Durchgangsverkehr zu halten ist, der von Oesterreich via Oderberg und der in Händen der Oberschlesischen befindlichen Strecke Leobschütz-Neisse-Frankenstein kommen soll, ist schon von anderer Seite so oft gesagt worden, daß wir nichts mehr hinzuzufügen haben. Eine Erwiderung bedarf jedoch der Trost, den mit Rücksicht auf dieses Verhältniß die von den Gesellschafts-Vorständen zur Rechtfertigung der Neubauten herausgegebene Denkschrift ausdrückt, indem sie meint, daß der Verkehr aus und nach Oesterreich auf einem andern, von jener Gesellschaft unabhängigen Wege nach diesseitiger Bahn gelenkt werden kann. „Bis zu Ende 1869 ist die Verbindung der königl. Schlesischen Gebirgsbahn mit der Süd-Norddeutschen (Reichenberg-Pardubitzer) Bahn vollendet und neuerdings eine den Weg nach Wien wesentlich abkürzende Erweiterung der Reichenberg-Pardubitzer Bahn von Pardubitz aus über Chrudim, Znaym, Iglau nach Wien concessionirt. Wird endlich, wie in den Händen der diesseitigen Gesellschaft liegt, der Umweg von Ruhbank über Altwasser, Freiburg, Königszelt nach Liegnitz durch Erbauung der ihr zugesagten Zweigbahn von Ruhbank nach Jauer beseitigt, so kann eine

bis Altdamm resp. Swinemünde erbaute Bahn mit jeder Linie zwischen Triest und Stettin concurriren.“ Die Direction der Freiburger Bahn glaubt also wirklich, daß die königl. Direction der Schlesischen Gebirgsbahn, die den Bau von der österreichischen Grenze bis Ruhbank selbst ausführt, die also den österreichisch-preußischen Verkehr bis Ruhbank leiten und dann die Wahl haben kann, ihn der Freiburger Bahn zu übergeben, oder ihn auf der kgl. Schles. Gebirgsbahn und der kgl. Niederschl.-Märk.-Bahn selbst bis in die Nähe von Stettin, bis Küstrin wenigstens, zu führen, das fiscalische Interesse hintenanstellen und der Freiburger Bahn zu Gefallen auf diesen Verkehr verzichten wird? Glaube das wer mag! Die Tarifpolitik der Staatsbahnverwaltungen gegenüber der Berlin-Görlitzer Bahn, zu Gunsten der Niederschl.-Märk. Bahn, welch ersterer man den ihr gebührenden Schlesisch-Berliner Verkehr vorenthält, die Weigerung des Handelsministeriums, der Oberschlesischen Bahn die Concession für eine directe Berlin-Breslauer Bahn zu ertheilen, damit nur ja die liebe Niederschlesische Bahn nicht verkürzt werde, sprechen aber nicht sehr dafür, daß man diesem Schooßkinde andererseits eine Einbuße wird bereiten wollen. Wahrscheinlich ist es, daß die Freiburger Bahn die Strecke Küstrin-Soldin-Altdamm bauen wird, damit die Staatsbahnen ihren österreichischen Verkehr recht bequem bis in die Nähe von Stettin (bis Küstrin) selbst bringen können. Ganz abgesehen, daß, um an diesen Verkehr denken zu können, die Strecke Ruhbank-Jauer von der Freiburger Bahn noch gebaut, also außer den jetzt geforderten Millionen Thalern abermals Geld aufgebracht werden muß. — Mit dem Durchgangsverkehr wird es also ärmlich genug aussehen und wir fürchten, der Local-Verkehr ist nicht viel besser beschaffen. Als es sich in der General-Versammlung von 1867 darum handelte, den Bau von Liegnitz nach Rothenburg zu genehmigen, ist Seitens der Gesellschafts-Vorstände in einer Denkschrift selbst gesagt worden: Die neue Bahn beschreitet allerdings kein besonders durch Handel und Industrie hervorragendes Terrain und bietet daher, wenn einzelne Städte ausgenommen werden, keine derartigen Garantien für starken Localverkehr, wie das alte Unternehmen. Wenn das aber schon von Liegnitz-Rothenburg gilt, was soll man dann von der weiteren Fortsetzung nach Norden sagen. Die beiden bedeutenderen Städte mit über 10,000 Einwohnern, die zwischen Rothenburg und Alt-Damm liegen, Küstrin und Landsberg, haben schon Bahnverbindungen, in ihren Verkehr muß man sich also mit andern Bahnen theilen, und dasselbe gilt von den kleineren Städten Altdamm, Vietz, Sternberg, Schwiebus u. s. w. (theilweis an der künftigen Märkisch-Posener Bahn gelegen); von Städten, die lediglich auf die neue Bahn angewiesen sind, bleiben daher nur einige übrig, von denen Pyritz (7400 Einw.), Soldin (6200 Einw.), Neudamm (3400 Einw.) und Zielenzig (5700 Einw.), die bedeutendsten sein mögen. Was die Bewohner dieser Städte von einer Bahn für ihre Gegend halten, deren Verkehrsverhältnisse sie doch am Besten kennen müssen, das beweist am schlagendsten der Umstand, daß von ihnen auch noch nicht die geringste Anstrengung bekannt geworden ist, sich den Bahnbau zu sichern. Anderwärts constituirt man Comité's, verfaßt Eingaben, macht Vorarbeiten, agitirt in der Presse, hält Versammlungen ab, um nur endlich eine Eisenbahn-Verbindung zu bekommen — den biedern Bewohnern von Zielenzig, Pyritz u. s. w. hat bis jetzt Niemand auch nur die geringste Spur einer solch' aufregenden Thätigkeit nachgewiesen. Wenn wir also weder vom Durchgangs- noch vom Local-Verkehr der neuen Bahnen irgend etwas Bedeutendes erwarten können, so ist uns auch nicht ersichtlich, wie das Anlagecapital von 13,000,000 Thlr. sich verzinsen, wie für dasselbe eine Brutto-Meilen-Einnahme auch nur von 42,000 Thlr. erzielt werden soll. Es ist nach alle dem unsere volle Ueberzeugung, daß mit dem Bau der Rothenburg-Altdammer Bahn weder die alten Actionaire der Freiburger Bahn ein Geschäft machen werden, noch jene Capitalisten, welche bewogen werden sollen, die neu zu emittirenden Actien s. Z. als Geldanlage hinzulegen.

Breslau, 14. September. Der volkswirthschaftliche Congreß ist vorüber und wir constatiren gern, daß unsere Stadt, mehr als allgemein erwartet wurde, den Verhandlungen mit vollem Interesse gefolgt, als auch bestrebt gewesen ist, den Männern der Wissenschaft den Aufenthalt in Breslau in gastfreier Weise angenehm zu gestalten, so daß dieselben mit den günstigsten Eindrücken geschieden sind, wie dies uns allseitig versichert wurde. Wir müssen jedoch zugeben, daß, wenn es gelungen ist, sowohl einen günstigen Verlauf in den Verhandlungen, als in den Stunden des Vergnügens so außerordentliche Arraugements zu Stande zu bringen, Alles, was heute der Breslauer Einwohnerschaft zu Gute kommt, dem Local-Comité und deren Leiter zu danken ist. Die Dispositionen waren mit solcher Umsicht getroffen und durchgeführt, daß nicht die geringste Störung in den Festtagen zu verzeichnen ist. Was außerdem uneigennützige und sachverständige Leitung vermag, zeigte sich besonders in der Kassenverwaltung, und können wir den Stimmen gegenüber, welche der Stadt von derartigen Festlichkeiten große Ausgaben prophezeiten, erklären, daß das Lokal-Comité in der günstigen Lage sich befindet, sogar die von den städtischen Behörden zur Disposition gestellten 300 Thlr. nicht zu beanspruchen.

Was jedoch mit den keineswegs zu bedeutenden Mitteln geleistet wurde, und wie sehr Breslau den Fremden gegenüber in jeder Weise gastfrei aufgetreten ist, wollen wir in Kurzem skizziren:

Nach den Verhandlungen am Montag wurden Droschken zur Fahrt nach dem mineralogischen Museum und botanischen Garten gestellt, im Logengarten Kaffee servirt und Abends bei Liebich das Gartenfest besucht. Für Dienstag stellte das Comité Wagen nach Fürstenstein und ein Dejeuner dinatoire in der Restauration der neuen Burg, wie weitere Erfrischungen auf der alten Burg.

Donnerstag Nachmittag folgte Omnibusfahrt nach dem zoologischen Garten, in welchem Kaffee und Kuchen servirt wurde, Spaziergang nach Scheitnig, wo das Comité der großen Hitze wegen vorsorglich für Bier gesorgt hatte, alsdann Fahrt zur Theater-Festvorstellung, zu der allen fremden Gästen Billets ersten Ranges reservirt wurden.

Selbst Freitag, wo bei dem Extrazug nach Königshütte das Oberbergamt in so überaus splendider Weise die Honneurs machte, ließ es sich das Comité nicht nehmen, Abends in Gleiwitz ein Büffet aufzustellen.

Breslau, 16. Septbr. Als Hauptagitationsmittel wurde vor der Generalversammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn Seitens der Berliner Börsenzeitung die Angabe benutzt, daß der Freiburger Bahn von der Regierung die Ausgabe von 5% Prioritätsactien verweigert, der Oberschlesischen Bahn jedoch bewilligt worden sei. In Nr. 205 d. Bl. bemerkten wir dagegen, daß ein Verbot der Regierung nicht existire und mit Nr. 432 bestätigt die Berl. Börsen-Ztg. unsere Behauptung durch folgende Mittheilungen:

Es wird uns als wahrscheinlich bezeichnet, daß die Staatsregierung nun nachträglich noch gemäß dem gleichen Zugeständniß an die Oberschlesische Bahn, auch der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn gestatten werde, die 6,005,000 Thlr., welche sie für die Neubauten als Prioritäts-Obligationen verausgaben will, mit 5 pCt. statt, wie bisher festgehalten wurde, mit 4 1/2 pCt. verzinslich zu machen, zumal man sich der Erkenntniß nicht verschließen kann, daß eine Begebung von 4 1/2 procentigen Papieren zur Zeit fast unmöglich ist.

Breslau, 16. Sept. Wie aus einer Publication des Verwaltungsrathes der Oberschlesischen Eisenbahn hervorgeht, wird die am 22. d. stattfindende General-Versammlung nicht, wie bisher bestimmt war, im Conferenzsaal des Central-Bahnhofes, sondern in dem großen Saale der neuen Börse abgehalten werden, um für die voraussichtlich sehr große Zahl von Theilnehmern Raum zu gewähren.

Berlin, 15. Sept. Dienstag Mittag um 12 Uhr ist die Conferenz zum Abschluß eines Postvertrages zwischen dem norddeutschen Bunde, Baiern, Würtemberg und Baden einerseits und dem Königreich Italien andererseits hier im Gebäude des General-Postamts eröffnet worden.

— An die Handelskammer ist nachstehender Erlaß ergangen:

Den Handelsstand benachrichtige ich davon, daß nach einer Mittheilung des Consuls des norddeutschen Bundes in Algier derselbe öfters um Auskunft über deutsche Industrie-Producte ersucht und zugleich aufgefordert worden ist, diejenigen Handlungshäuser zu bezeichnen, mit denen dieserhalb sichere Verbindung angeknüpft werden könnte. Indem der erwähnte Consul sich bereit erklärt, derartige Anknüpfungen zu fördern, stellt er den deutschen Fabrikanten anheim, ihm

1) von der Nomenclatur ihrer Producte,
2) den Minimal- und Maximalpreisen derselben,
3) dem Gewicht oder Maß (mit Reduction nach französischem System),
4) der Art und Weise der Beförderung,
5) der Art der Zahlung (correspondirend mit jedem Artikel)

Mittheilung zu machen.

Etwa dem Consul einzusendende Waarenproben müssen von einem gewissen Umfange und mit einem so bestimmten Preis-Courant versehen sein, daß danach der Werth und die Qualität der Waare genau zu beurtheilen sind.

Falls auch für Bona, Oran und Philippeville ein Absatz erzielt werden soll, müssen für diese Orte besondere Proben mit Preis-Couranten eingesendet werden.

Berlin, den 7. September 1868.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage: Moser.

Berlin, 15. Septbr. (Gebrüder Berliner.) Wetter wolkig. — Weizen loco schwer verkäuflich, Termine geschäftslos, loco pr. 2100 ℔., 72—82 Rt. nach Qualität, bunt polnischer 77 1/2 ab Bahn bez., eine Kleinigkeit ordinär bunt polnischer 72 1/2 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔., Sept.-Octbr. 66 bez., October-Nov. 65 Br., Novbr.-Decbr. 64 Br., April-Mai 64 Br. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kaum preishaltend, Termine ohne wesentliche Aenderung. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 55 5/8 Rt., loco neuer 55—56 1/4 ab Bahn und frei Haus bez., schwimmend 83/84 ℔. 56—56 1/4 bezahlt, pr. diesen Monat u. September-Octbr. 55 3/4—55 1/2—55 3/4 bez., October-Novbr. 54 3/4 bis 54 3/8 bez., November-December 53—52 3/4 bez., April-Mai 52 bez., Mai-Juni 52 1/2 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 48—54 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 60—65 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco fest und etwas höher, Termine still, loco 32—34 1/2 Rt. nach Qualität, warthebrücher 32 1/2—32 3/4, polnischer 32 3/4 ab Bahn bez., pr. Septbr.-Octbr. 32 1/2—32 3/8 bez., Octbr.-Novbr. 32 1/4—32 bez., Nvbr.-Decbr. 32—31 7/8 bez., April-Mai 32 5/8 Br. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 5 1/12—4 11/12 Rt., Nr. 0 und 1 4 7/8—4 2/3 Rt. — Roggenmehl excl. Sack Termine unverändert, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—3 3/4 Rt. incl. Sack pr. September 4 1/15 bez., Septbr.-Octbr. 4 Br., Octbr.-Nov. 3 11/12 Br., Novbr.-Decbr. 3 5/6 Br. — Petroleum, gek. 250 Ctr., Kündigungspreis 7 Rt., pr. Ctr. mit Faß loco 7 Br., Septbr.-October 6 7/8 Br., Octbr.-Nov. 7 Br., Novbr.-Decbr. 7 Rt. — Oelsaaten pr. 1800 ℔., Winter-Raps 76—77 1/2 Rt., Winter-Rübsen 73—76 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß unverändert, loco 9 3/8 bez., pr. diesen Monat u. Septbr.-October 9 3/8—9 5/12 bez., October-Novbr. 9 5/12 bez., November-Decbr. u. Decbr.-Jan. 9 1/2 Rt., Januar-Febr. 9 1/2 bez., April-Mai 9 3/4—9 19/24 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 12 Rt.. Br., Spiritus pr. 8000 % neuerdings niedriger, loco mit Faß pr. diesen Monat 20 1/12—19 11/12 bez., September-Octbr. 18 5/6—18 5/8—18 3/4—18 2/3 bez. und Gd., 18 3/4 Br., Octbr.-Novbr. 17 3/4—17 7/12—17 3/4 bez. u. Br., 17 2/3 Gd., Novbr.-Decbr. 17 7/12—17 3/8—17 5/12 bez. und Gd., 17 1/2 Br., April-Mai 17 11/12—17 5/6 bez., loco ohne Faß 20 1/2—20 3/8 bezahlt, mit leihweisen Gebinden 20 2/3 bez.

Berlin, 14. Sept. Gestern wurden auf hiesigem Viehmarkt an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: An Rindvieh 1399 Stück. Die Zutriften waren auch in dieser Woche im Verhältniß zum Platzbedarf zu stark, Exportgeschäfte waren nur sehr unbedeutend und stellten sich die Preise für erste Qualität auf 16—17 Thlr., mittel 12—14 Thlr., ordin. 8—10 Thlr. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. An Schweinen 2709 incl. ca. 300 Stück Bachuner Schweine. Der Handel war ziemlich belebt und wurde beste feine Kernwaare mit 17—18 Thlr. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt. An Schafvieh 6430 Stück excl. 2000 alte Bestände. Obgleich die Zutriften schwächer waren als seit längerer Zeit, so ist das heutige Geschäft doch nur als ein sehr flaues zu bezeichnen und konnten die Bestände von geringer Qualität selbst zu gedrückten Preisen nicht ausverkauft werden. An Kälbern 544 Stück, welche bei lebhaftem Verkehr zu höheren Preisen bezahlt wurden.

Stettin, 15. Septbr. (Ostſ.-Ztg.) Wetter klare Luft. Temperatur + 14° R. Bar. 27. 10. Wind W. — Weizen wenig verändert, pr. 2125 ℔. gelber 74—78 Rt., feinster 79 Rt., bunter 72—76 Rt., weißer 76—80 Rt., 83.85℔. gelber pr. Septbr.-Octbr. 74 1/4, 74 bez., Br. u. Gd., Frühjahr 70 1/4 Rt. bez. u. Gd., 1/2 Br. — Roggen Anfangs fester, Schluß matter, pr. 2000 ℔. loco 54—55 1/2 Rt., extra fein 56 Rt., pr. Septbr.-October 54 1/2, 55, 54 1/2 bez. u. Gd., Octbr.-Novbr. 53 3/4, 1/2 bez. u. Gd., Frühjahr 51 3/4 Br. — Gerste unverändert, pr. 1750 ℔. loco ungarische 47—48 1/2 Rt., mittlere 49—50 Rt., feine 51—51 1/2 Rt., Oderbr. 52 1/2—53 Rt., märk. 53—53 1/2 Rt. — Hafer unverändert, pr. 1300 ℔. loco 35—35 1/2 Rt., 47.50℔. Septbr.-Oct. 35 Gd., 35 1/4 bez., Frühjahr 35 bez. — Erbsen pr. 2250 ℔. loco Futter- 62—65 Rt. bez. — Rüböl behauptet, loco 9 1/3 Rt. Br., pr. September-Oct. 9 1/4 bez., Gd. u. Br., October-Novbr. 9 1/4 Br., Decbr.-Jan. 9 5/24 Br., April-Mai 9 7/12 Rt. bez. — Spiritus matter, loco ohne Faß 20, 19 11/12 Rt. bez., Septbr. 19 1/6 bez., Septbr.-Octbr. 18 3/4 bez. u. Br., Octbr.-Nov. 17 2/3 Br., Frühjahr 17 2/3 Br. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 74 1/4 Rt., Roggen 54 3/4 Rt., Rüböl 9 1/4 Rt., Spiritus 19 1/6 Rt. — Crown- und Fullbrand-Hering 13 1/2 Rt. tr. bez. — Petroleum loco 7 Rt. bez. — Amerik. Schmalz 7 1/4 Sgr. bez.

Posen, 15. Sept. [Eduard Mamroth.] Wetter kühl. — Roggen fest und höher, pr. September 51—51 1/4 bez. u. Br., Septbr.-Octbr. 50—50 1/12—1/6 bez. u. Gd., Octbr.-November 49 bez. u. Br., Novbr.-Decbr. 48 Br., Frühjahr 1869 48 1/2 Br. — Spiritus weichend, gek. 9000 Qrt., pr. Septbr. 19 1/3—1/4 bez. u. Br., October 17 3/4—2/3—7/12 bez., Gd. u. Br., Novbr. 16 1/2—11/24 bez. u. Gd., December 16 1/2 Br., 5/12 Gd., April-Mai 1869 17 bez. u. Gd.

Leipzig, 15. Sept. (J. G. Stichel.) Witterung bewölkt und kühl. — Rüböl still und unverändert, loco 9 7/8 Rt. bez., Br. u. Gd., pr. Septbr.-Octbr. 10 Br., 9 5/6 Gd., pr. Octbr.-November 10 Br., 9 5/6 Gd., pr. November-December 10 7/8 bez. — In Getreide sehr beschränkter Handel, bei lustloser Stimmung. — Weizen pr. 2040 ℔. Brutto 70—74 Rt. Br., gute Posten 71—73 bez., ungarische Waare 62 bis 65 Rt. Br. u. bez. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 57—59 1/2 Rt. Br., 57 1/2—58 1/2 Rt. bez., geringe

Waare 55—56 Rt. Br. und bezahlt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 49—51 Rt. Br. und bez. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 30—32 Rt. Br. und bezahlt. — Spiritus 21½ Rt. bez. pr. 8000 pCt. Tralles.

---

w. **Breslau,** 15. Septbr. In der Woche vom 6. bis 12. September c. kamen hierselbst per Eisenbahn folgende Getreidesendungen an:

Weizen: 3949,53 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 131,10 Ctr. über die oberschlesische Bahnstrecke resp. deren Nachbarbahnen, 454,84 Ctr. über die Posener Bahn resp. deren Seitenlinien, 1630 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 2271,40 Ctr. über die Posener Bahn resp. deren Seitenlinien, 13 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Gerste: 1029,63 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 660 Ctr. über die oberschlesische Bahnstrecke resp. deren Nachbarbahnen, 150 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 129 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Hafer: 3006 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 204 Ctr. über die oberschlesische Bahnstrecke resp. Nachbarbahnen.

Versandt wurden von Breslau:

Weizen: 3076,.4 Ctr. nach der Posener Bahnstrecke und weiter, 51,30 Ctr. nach der oberschlesischen Bahn resp. Nachbarbahnen, 1120 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 256 Ctr. nach der oberschl. Bahn resp. Nachbarbahnen, 5120 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 376,50 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 204 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Hafer: 602 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 164,16 Ctr. nach der niederschl.-märkischen Bahn, 107 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Breslau, 16. Septbr. [Producten-Markt.] Wetter angenehm. Wind: Süd-West. Thermometer früh 8°. Barometer 27" 7'". — Am heutigen Markte zeigten die Zufuhren im Allgemeinen nur beschränkten Umfang, genügten jedoch der sehr ruhigen Nachfrage, Preise erfuhren somit keine wesentliche Aenderung.

Weizen wurde schwach beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 76—85—93 Sgr., gelber 72—80—85 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen blieb in feiner Waare beachtet, pr. 84 ℔. 61—67—70 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt.

Gerste blieb in weißer Waare begehrt, in geringer Qualität wenig beachtet, pr. 74 ℔. 52—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hafer in fester Haltung, pr. 50 ℔. 37—39 Sgr., feinster 40 Sgr. bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 65—69 Sgr., Futter-Erbsen 58—62 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 54—62 Sgr. — Bohnen gut beachtet, pr. 90 ℔. 90—96 Sgr. — Lupinen pr. 90 ℔. 48—51 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 65—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 60—64 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother war wenig beachtet, 10½—13⅓—16¼ Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bezahlt, weißer bewahrte sehr gute Frage, ist 13½—15—18—21 Rt. zu notiren.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 162—176—186 Sgr., Winter-Rübsen 158—166—172 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein behauptet, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 5⅔—6½ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 28—32 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 16. September. [Fondsbörse.] Die Börse eröffnete in flauer Stimmung mit wesentlich niedrigeren Coursen, besserte sich jedoch im ferneren Verlaufe des Geschäfts erheblich und war der Umsatz in den meisten Speculationspapieren sehr belangreich. Besonders gefragt waren Oberschlesische und Oderberger Eisenbahn-Actien, sowie Oesterreichische Credit.

Breslau, 16. Sept. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) schwach behauptet, pr. September und September-October 51½—¼ bez., October-November 51 bez. u. Br., November-December 50½ Br., April-Mai 50¼—50—⅛ bez. u. Br., 50 Gd.

Weizen pr. September 66 Br.

Gerste pr. September 53½ Br.

Hafer pr. Septbr. 51 Gd., Sept.-Oct. 50½—¾ bez. u. Gd., April-Mai 51½ bez. u. Gd.

Raps pr. September 85 Br.

Rüböl wenig verändert, loco 9¼ Br., pr. Sept. allein 9⅙ Br., Sept.-Octbr. 9⅛ bez., Octbr.-Novbr. $9\frac{5}{24}$ Br., November-Decbr. 9⅓ Br., Decbr.-Januar und Januar-Februar $9\frac{5}{12}$ Br., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br., 9½ Gd.

Spiritus niedriger, loco 19½ Br., 19⅓ Gd., pr. Septbr. 19⅓ Br., Sept.-October 18 bez. u. Gd., October-Novbr. 17⅓ Br., Nov.-Decbr. 17 bez. u. Br., Decbr.-Jan. 17 Br., April-Mai 17⅓ bez. u. Br.

Zink W. H. 6⅓ Rt. bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 16. September 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	87—90	85	76—80 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	82—84	80	74—77 „	
Roggen	70—71	68	62—65 „	
Gerste	59—62	56	53—55 „	
Hafer	39—40	38	37 „	
Erbsen	62—66	60	56—58 „	
Raps	182	174	164 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	170	166	160 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 16. September. Oberpegel: 12 F. 9 Z.
Unterpegel: — F. 6 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Königlich Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute stattgehabten Ziehung der dritten Klasse 138. Königlich Preußischer Klassen-Lotterie fielen

2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 21748 50064.

3 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 66671 69321 87771.

4 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 8534 9659 72969 87897.

9 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 9907 42065 48121 50630 52475 57576 61114 79113 82822.

— **Preuß. 3½ % Staats-Präm.-Anl. de 1855.** Bei der am 15. September 1868 stattgehabten Verloosung sind folgende 37 Serien gezogen worden: Nr. 35 40 45 69 107 158 167 196 240 254 256 283 300 309 387 408 433 448 488 590 663 666 703 707 787 803 829 999 1066 1191 1217 1295 1299 1361 1367 1483 1494.

Die zu diesen Serien gehörigen 3700 Prämien-Scheine werden mit unter sich gleichen Prämien à 113 Thlr. Preuß. Courant pro Stück, vom 1. April 1869 ab bezahlt.

— **Freiwillige preußische Staats-Anleihe von 1848.** Bei der am 15. September 1868 stattgehabten Verloosung sind folgende Obligationen im Betrage 168,900 Thlr. gezogen worden, welche vom 1. April 1869 ab nach dem Nennwerthe bezahlt werden.

Litt. A. a 1000 Thlr.

Nr. 1635 1646 1657 bis incl. 1662 1721 1722 2533 bis incl. 2536 2538 bis incl. 2543 2730 2731 2733 3734 2741 bis incl. 2745 2756 2877 2878 2880 2888 bis incl. 2890 2901 2904 2905 2911.

Litt. B. a 500 Thlr.

Nr. 2363 bis incl. 2370 2417—2420 2431 2434—2439 2441 2725—2727 2729 2730 2741—2743 2745 2746 2748—2750 2813—2819 4095—4098 4100—4111 4113—4116.

Litt. C. a 100 Thlr.

Nr. 917 bis incl. 922 925—932 934 936—938 940 944—948 950 1051—1065 1067—1071 1076 1078 1080—1087 1089—1100 1151 1153—1156 1159—1170 1295—1310 10025—10039 10041—10050 10156—10159 10161 10181 10184—10188 10190—10231 10238—10240 25487—25539 25843 25847—25850 25952—25965 25967—25969 25971—25976 25978—25985 25987—25997 25999 26000 29683—29685 29843—29913 29915 29916 29918—29938 36571—36575 36577—36607 36611—36660 36662—36675 44252—44275 44278—44332 44334 44343 44345—44347 44349 44350 44401—44406 51743—51750 51752—51773 51775 51778—51820 51824—51841 51843—51850.

Litt. D. a 50 Thlr.

Nr. 7962—8000 81101—8105 8107—8112 8114—8117 8119—8143 8246—8266 19696—19698 19701—19707 19709 19712 19715—19718 19721—19743 19745—19767 19872—19877 19879—19893 19896—19901 19903—19910 23772.

Litt. E. a 20 Thlr.

Nr. 1099 bis incl. 1106 1108—1109 1113—1116 1119—1127 1129 1131—1133 1135—1142 1144—1150 1152—1153 1156 1159 1161 1164—1171 1173—1178 1180 1183—1193 1195 1200 1203—1214 1216—1218 1220—1221 1223—1228 1231 1233—1235 1237—1238 1240—1267 1270—1277 1279 1281—1282 1284—1286 1288—1292 1295—1303 1306—1315 1319—1321 1324 1326—1328 1331—1337 1341—1344 1348—1350 1354—1369 1371 1373—1390 1393—1395 1397—1409 1412 1414 1416—1417 21012—21083 21334—21394 21396—21512.

Litt. F. a 10 Thlr.

Nr. 1356 bis incl. 1362 1364—1375 1378—1380 1382—1400 1402—1405 1407—1414 1416—1432 1434—1439 1441—1472 1474—1491 1493—1500 2001 2004 2006—2016 2018—2021 2023—2028 2030 2031 2033—2042 2046—2062 2064—2067 2069—2072 2074 2076—2079 2082—2097 2099 2101—2104 2106—2112 2115 2117—2124 2130 2132 2134—2137 2141—2154 2156—2192 2194—2198 5974—5983 5986—5995 5997—6000 6002—6008 6011 6013—6015 6017 6018 6020 6021 6023—6047 6049—6054 6057 6058 6060 6066 6067 6069—6071 6073—6080 6082—6092 6096—6109 6112—6117 6119 6121—6123 6125—6134 6138—6161 6165—6178 6180—6188 6190 6191 6193—6197 6199—6206 6208—6211 6213 6217 6219—6224 6226—6237 6239—6255 6257—6259 8785—8799 880,—8838 8840—8862 8864—8891 8893—8924 8926—8945 8947—8960 9210—9212 9214—9225 9228 9230 9232—9238 9245 9246 9251 9252 9254—9259 9261—9265 9267 9269—9277 6279—9285 9287—9294 9296—9301 9303—9310 9312—9314 9316—9324 9326—6336 9338—9346 9348—9353 9355 9357 9358 9360—9363 9365—9382 9386—9402 9405—9408 9410—9413 9421—9424 9426 9428—9431 9434—9435 9443 9445 9447.

Recapitulation.

Litt A.	40	Stück	= 40,000	Thlr.
Litt. B.	60	„	= 30,000	„
Litt. C.	700	„	= 70,000	„
Litt. D.	200	„	= 10,000	„
Litt. E.	500	„	= 10,000	„
Litt. F.	890	„	= 8,900	„
Summa	2390	„	= 168,900	Thlr.

Von den übrigen 4½procentigen Staatsanleihen hat pro April 1869 keine Ausloosung stattgehabt.

Petersburg, 14. Sept. Bei der Ziehung der russischen Prämienanleihe von 1866 fielen außer den gestern gemeldeten Hauptgewinnen folgende:

20 Gewinne a 1000 Rubel auf:

Serie	Nr.	Serie	Nr.
6387	48,	17660	20
2558	1	13991	49
5613	6	17753	36
1191	19	10242	30
4491	19	10655	32
17445	3	19725	45
19383	5	547	4
3056	48	8982	32
9210	32	9291	4
12254	16	889	49

Berichtigung. In der Petersburger Ziehung der Prämienanleihe lautet: Serie 12883 Nr. 46 statt 47.

— Ueber das Vermögen des Tuchmachermeisters Friedrich Wenske zu Sommerfeld ist der kaufmännische Concurs eröffnet; einstweiliger Verwalter Kaufmann Otto Schliewinsky daselbst; Zahlungseinstellung 10ten März 1866; erster Termin 23. Septbr.

— **Die Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Actien** Nr. 42224 und 64317, außerdem noch vier andere, deren Nummern nicht angegeben werden können, sind dem rechtmäßigen Eigenthümer gestohlen worden.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Kiel, 15. Sptbr., Nachm. Se. Majestät der König machte heute Morgen auf dem Kriegsschiff „Adler" eine Wasserfahrt nach Friedrichsort und besichtigte daselbst das Marinedepot. Von dort setzte der König, von berittenen Landleuten begleitet, seinen Ausflug zu Wagen nach Schloß Bellevue fort, wo das daselbst veranstaltete Dejeuner eingenommen wurde. Der König wurde überall mit großem Jubel empfangen. Nachmittags nach 5 Uhr erfolgte die Weiterreise.

Wien, 15. Sptbr., Abends. Die „Presse" meldet: Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 26. d. M. in Krakau ein, begeben sich am 1. October zum Besuche des Grafen Potocki nach Lancut und von da nach Lemberg.

Pesth, 15. Sptbr. Morgen wird der ungarische Landtag wieder eröffnet.

Paris, 15. Sptbr., Nachm. Die „France" widerlegt die Ableugnungen der rumänischen Regierung bezüglich der Ueberschreitung der Donau Seitens einer bewaffneten Bande und macht auf Vorbereitungen zu neuen Einfällen in Bulgarien aufmerksam. — Der „Etendard" kündet die Ankunft Benedettis in Paris als bevorstehend an und sagt, daß er dort drei Wochen bleiben wird.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Sept. (Anfangs-Course.) Ang. 2½ U.

			Cours v. 15. Sept.
Weizen	pr. Sept.-Octbr.	66¼	66
	Frühjahr . . .	64	64½
Roggen	pr. Sept.-Octbr.	56¼	55½
	Octbr.-Nov. . .	55¼	54½
	Frühjahr . . .	52¼	52
Rüböl	pr. Sept.-Octbr.	$9\frac{5}{12}$	9⅓
	Frühjahr . . .	9⅚	9¾
Spiritus	pr. September .	19⅜	20
	Sept.-Octbr.	18½	18¾
	Frühjahr	17⅚	$18\frac{11}{12}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		—	113½
Wilhelmsbahn		111½	111½
Oberschlef. Litt. A.		179	180
Warschau-Wiener		—	58½
Oesterr. Credit		90¾	92
Italiener		51½	52
Amerikaner		75⅞	76

Berlin, 16. Sept. (Schluß-Course.) Ang. 3¼ Uhr.

		Cours vom 15. Sept.
Weizen. Geschäftslos.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	66¼	66
Frühjahr	64	64
Roggen. Fest.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	56¼	55⅝
Octbr.-Novbr.	55¼	54½
Frühjahr	52¼	52
Rüböl. Still.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
Frühjahr	9⅚	9⅚
Spiritus. Schwankend.		
pr. September.	$19\frac{11}{24}$	20
Septbr.-Octbr.	18½	18¾
Frühjahr	$17\frac{7}{12}$	$17\frac{11}{12}$
Fonds und Actien Flau.		
Staatsschuldscheine . . .	82¾	82¾
Freiburger	111½	113
Wilhelmsbahn	111¼	111½
Oberschlef. Lit. A.	179	179½
Tarnowitzer	80	80
Warschau-Wiener.	58	58½
Oesterr. Credit	90	91⅞
Oesterr. 1860er Loose . . .	71¼	73¼
Poln. Liquid.-Pfandbr. . . .	55½	56⅛
Italiener	51¾	52⅛
Amerikaner	76	76
Russ. Banknoten	82⅞	—

Stettin, 16. September.		Cours v. 15. Sept.
Weizen. Matt.		
pr. Septbr.-Octbr.	74	74
Frühjahr	70	70
Roggen. Fester.		
pr. Septbr.-Octbr.	54¾	54¾
Octbr-Novbr.	53¾	53¾
Frühjahr	51½ Br.	51½ Br.
Rüböl. Fester.		
pr. Septbr.-Octbr.	9⅓	9¼
April-Mai	9⅔	$9\frac{7}{12}$
Spiritus. Niedriger.		
pr. Septbr.-Octbr.	18⅔	18¾
Octbr.-Novbr.	17⅔	17⅔
Frühjahr	17½ Gd.	17⅔

Wien, 16. September. (Schluß-Course.)		Cours v. 15. Sept.
5 % Metalliques	56, 60	57, 70
National-Anl.	61,	61, 70
1860er Loose	79, 50	82, 70
1864er Loose	89,	92, 80
Credit-Actien	204,	209, 50
Nordbahn	181, 50	184, 50
Galizier	204,	208, 50
Böhmische Westbahn	146,	152,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	247, 90	251, 70
Lombard. Eisenbahn	181, 70	184, 90
London	116, 40	115, 45
Paris	46,	45, 60
Hamburg	85, 50	84, 60
Cassenscheine	170, 50	169,
Napoleonsdor	9, 27½	9, 19

Hamburg, 15. Sept., Nachm. 2½ U. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco mehr beachtet. Weizen auf Termine fest. Weizen pr. September 5400 ℔. netto 126 Bancothaler Br., 125½ Gd., pr. September-October 122½ Br., 122 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 119½ Br., 118½ Gd. Roggen pr. Septbr. 5000 ℔. Brutto 94 Br., 93½ Gd., pr. Septbr.-Oct. 93 Br., 92 Gd., pr. October-November 91½ Br., 91 Gd. Rüböl geschäftslos, loco 20⅜, pr. September-October 20⅝, pr. April-Mai 21¼. Spiritus matt, pr. September zu 28¾ angeboten. Kaffee lebhafter, verkauft 11,500 Sack Santos schwimmend. Zink stille. Petroleum matt loco 12⅞, pr. Octbr. 13¼. — Regenwetter.

Paris, 15. Sept., Nachmittags. Rüböl pr. Sept. 82, 00, pr. November-December 83, 00 Hausse. Mehl pr. September 70, 25 Hausse, pr. November-Decbr. 62, 75. Spiritus pr. September 72, 00. — Schönes Wetter.

Paris, 15. Septbr., Abends 6 Uhr. Mehl pr. September 71, 50 Hausse durch Speculation, pr. Novbr.-December 62, 75 ruhig. Rüböl und Spiritus unverändert. — Schönes Wetter, 23½ Centigrad Wärme.

Liverpool, 15. Septbr., Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Flau. — Middling Orleans 10¼, middling Amerikanische 10, fair Dhollerah 7¾, middling fair Dhollerah 7⅛, good middling Dhollerah 6⅞, fair Bengal 6¾, New fair Domra 7⅝, good fair Domra 7⅞, Pernam 10⅜, Smyrna 8¼, Egyptische 11¾.

Petersburg, 15. September. [Schluß-Course.]		Cours v. 11.
Wechselcours auf London 3 M.	$32\frac{11}{16}$.	$32\frac{19}{32}$-$\frac{11}{16}$.
do. auf Hamburg 3 M.	29⅝.	$29\frac{9}{16}$-$\frac{21}{32}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	162¾.	162½-163.
do. auf Paris 3 M.	343½.	343-343½.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	135½.	135¼.
1866er Prämien-Anleihe	133½.	133½.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	122¼.	122.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco	49.	49½.

Petersburg, 15. Septbr. [Productenmarkt.] Roggen pr. Septbr. 8¼. Hafer pr. September 5. Hanf loco 40. Hanföl loco 3, 65.

Newyork, 15. Sept., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109⅛, Goldagio 44, Bonds 113⅝, Baumwolle 25, Petroleum 29, Mehl 8, 50. — Gold-Agio Schluß-Cours 44, höchster Tages-Cours 44⅛, niedrigster 43⅞.

Breslauer Börse vom 16. September 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅜ B.
do. do.	4½	95⅞ B.
do. do.	4	88¼ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	119½ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¼ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	84¼ B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	81 G.
do. Pfandbr Lt. A.	4	90⅔ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90¼ B.
do. Pfandbr Lt. C.	4	90⅓—$\frac{5}{12}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90⅜ B.
Posener do.	4	88 bz.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do	4½	89 B.
Oberschl. Priorität.	3½	76¾ B.
do. do.	4	84⅜ B.
do. Lit. F.	4½	91¾ B.
do. Lit. G.	4½	90¼ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91½ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets		83 B.
Oesterr. Währung		88⅜—⅙ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	111 bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	180—79⅛ bz. u. G.
do Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	79½ bz.
RechteOder-Ufer-B.	5	80¼ bz.
Cosel-Oderberg	4	111—110¾—11¾—111 bz.
Gal. Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	58 G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	75¾ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	51¾ B.
Poln. Pfandbriefe	4	65½ B.
Poln. Liquid.-Sch	4	56⅛ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	35—34¾ bz.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	117 B.
Oesterr. Credit-	5	90¾ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143¼ G.
do.	2 M.	142⅝ G.
Hamburg	k. S.	151 B.
do.	2 M.	150½ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24¼ G.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{12}$ G.
Wien ö. W.	k. S.	88⅛ G.
do.	2 M.	87⅜ B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.